

MG ottikon 150 Jahre

April 12

Vereinszeitung der Musikgesellschaft Dottikon

Themenspiegel

Musik macht nicht nur jung, sondern hält auch jung und beseitigt Generationenkonflikte. Dass unsere Ü80-Parties immer häufiger frequentiert werden, bestätigt beide Feststellungen, Aber auch unser Nachwuchs "blüht und gedeiht", sowohl in musikalischer als auch in privater Hinsicht. Dies können Sie, verehrte Leserschaft, unserer Nachwuchsseite entnehmen, aber auch an jedem Konzert und anlässlich der vielen Auftritte. Dass die MGD in der Bevölkerung liebgewordene Traditionen weiterhin pflegen wird, garantiert der an der GV 2012 neu gewählte Präsident Kurt Grossmann. Dazu zählen die Weihnachtsmusik ebenso wie der Neujahrsapèro, der in diesem Jahr besonders festlich begangen wurde. Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Schweizerischen Blasmusikverbandes, den - welch ein Zufall - auch die Musikgesellschaft Dottikon zeitgleich feiern darf - sind einige Festivitäten

in Planung. Ein Turmbläser- und Fanfarenduell zwischen Schulhaus Hübel und Hochhaus Risi am 2. Januar bildete den von der Bevölkerung aufmerksam wahrgenommenen Auftakt zu diesem Spektakel. Der nicht mehr wegzudenkende Chlaushock oder das traditionelle Skiweekend festigen den Zusammenhalt der Musizierenden, der in allen Registern ausgezeichnet ist. Zur Bereicherung unserer Themenpalette haben wir zwei Gastautoren in unsere Reihen aufgenommen, die über ihre einschlägigen Erlebnisse berichten wollten. Liebe Leserinnen, liebe Leser, in kulinarischer Hinsicht hätte ich Ihnen vielleicht den Mund wässrig gemacht. Es genügt mir, wenn Sie "gwundrig" bleiben für die kommenden Beiträge und die folgenden Ereignisse des Jubiläumsjahres, das es in sich haben wird!

Lisa

Immer eine Spur engagierter!

Seit 1868 stehen wir als Hypi in Ihrer Region für Fachkompetenz, Sicherheit, Fairness und Zuverlässigkeit, so auch bei unseren vielseitigen Engagements in Kultur und Sport.



Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

Ü80-Party

Viel Jahre sind verstrichen und die Ereignisse vergangener Tag haben unsere Geschichtsbücher geprägt. Persönlichkeiten wie Friedrich Dürrenmatt, Peter Ustinov, Catarina Valente oder James Dean haben zusammen mit unseren Jubilaren das Licht der Welt erblickt.

1921 erhielt der grosse Albert Einstein den Nobelpreis für Physik, und in Hamburg wird bei einem spektakulären Kunstraub Rembrandts "Abziehendes Gewitter in Herbstlandschaft" aus einer Privatbank entwendet.

Anno 1931 wurde das weltbekannte "Empire State Building" in New York eingeweiht und seit jenem Jahr bewacht auch die Christusstatue auf dem Corcovado die Stadt Rio de Janei-

ro. Und alle unsere Jubilare haben auch den 2. Weltkrieg miterlebt.

Umso grösser ist die Freude, dass wir so viele muntere Gesichter an unserem Geburtstags-Apéro begrüssen durften.

Natürlich liessen wir nicht nur unsere Instrumente sprechen. Bei einem Gläschen Wein und einem feinen Dessert wurde fleissig über die vergangenen Tage diskutiert und philosophiert.

Wir bedanken uns bei allen, die unserer Einladung gefolgt sind und diesen Anlasse für uns immer wieder zu einem wunderschönen Erlebnis machen. Bleiben Sie weiterhin gesund und des Lebens froh!

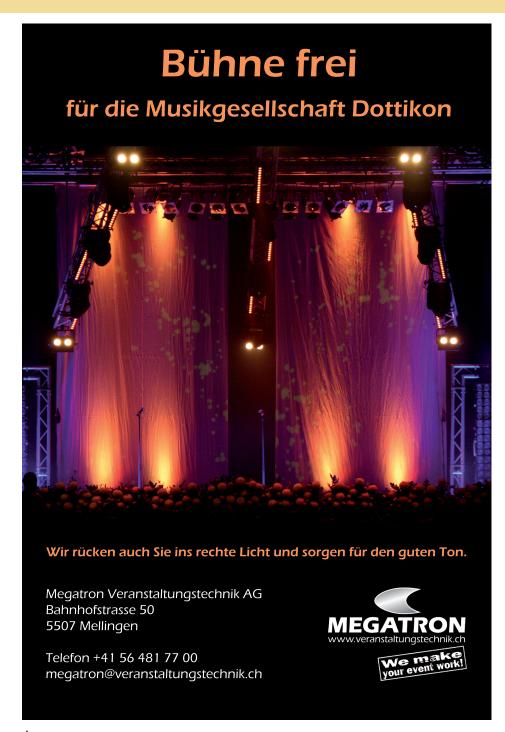
Dottikon, 4.11.2011 - Geri





Heiri Pauli Hauptstrasse 6 5604 Hendschiken

Telefon 062 891 37 60 Mobile 079 366 81 12



Chlaushock vom 6. Dezember 2011

Und wider isch es Jahr verbi. Sind au alli artig gsi?

Alli sitzed da: jung und alt, ässed Härdöpfelsalat (de isch chalt)

und Wienerli (die sind heiss) und Turte (die macht feiss).

D'Stricher vom Orchester hämmer nöd erscht geschter

in St. Galle Musig gmacht und zäme gfäschtet bis i d'Nacht?

D'Tamboure au - doch vergäbe. Kei Parademusik - wägem Räge.

De Chlaus tuet schimpfe und lobe. Er weiss alles - es isch zum Tobe!

Er tuet sich sicher underem Jahr verstecke bi eus - das isch ganz klar.

Aber wo? Im Mundstück vom Bass? Nei, det wird er immer nass. Under de Klappe vonere Flöte? Im Köfferli vonere andere Tröte?

Hinderem Klarinetteleier?
Oder im Euphonium vom Meier?

Im Bächer vonere Posune?

Die drei Manne würded schön stune.

Im Januar fangi im Probelokal a sueche. Aber zerscht iss ich jetzt no es Stück Chueche.

Dottikon, 6.12.2011 - HUS





Weihnachtsmusik

Alle Jahre wieder....

So zogen wir auch diesen Dezember mit unseren Instrumenten durch Dottikon, um die Dorfbevölkerung mit unserer Weihnachtsmusik zu erfreuen.

Obwohl es noch nicht die stille Nacht, heilige Nacht war, erklangen die Glocken (-töne) nie süsser durch die winterlichen Strassen. Leise rieselte der Schnee und auch wenn die klirrende Kälte das Musizieren erschwerte, sag-



ten wir uns: "Lasst uns froh und munter sein". Dies fiel uns auch nicht schwer, da wir von einigen Zaungästen mit heissen Getränken und feinem Gebäck versorgt wurden, so dass wir sagen konnten: "Zimetstärn han i gärn, Meiländerli au"! "Fröhliche Weihnachten", tönte es von allen Seiten, als wir Stücke wie O du fröhliche, O Tannenbaum und Kling Glöcklein klingelingeling zum Besten gaben. Angelockt durch unsere Musik sind nicht nur die Kinderlein gekommen und am Schluss eines gelungenen Abends blieb uns nichts mehr zu sagen als: "we wish you a merry christmas and a happy new year!"

Dottikon, 18.12.2011 - Mige

Neujahrsapéro

Am diesjährigen Neujahrsapèro war alles etwas anders als in den vergangenen Jahren. Aufgrund unseres 150-Jahr-Jubiläums lag die Organisation dieses Gemeindeanlasses in den Händen der Musikgesellschaft. Bereits um 16.00 Uhr kündigten die vereinseigenen Turmbläser unseren runden Geburtstag an. Im doppelchörigen Wechselspiel duellierten sich die beiden Fanfaregruppen über Dottikon. Eine Gruppe spielte beim Schulhaus Hübel und die andere antwortete musikalisch vom höher gelegenen Hochhaus beim Risi.

Um 17.00 Uhr konnten wir trotz unfestlicher



Wetterverhältnisse eine stattliche Besucherzahl zum Apéro willkommen heissen. Ein paar schmissige Stücke leiteten nun die offizielle Feier ein, bevor Roland Polentarutti, Gemeindeamman, eine kurze Rede hielt. Anschliessend erläuterte Sven Goeggel, unser Präsident, den anwesenden Gästen den Ablauf unseres Jubiläumsjahres, verbunden mit der Hoffnung, möglichst viele Gesichter jeweils an unseren Festivitäten anzutreffen. Aus Anlass unseres Jubiläums konnten wir alle anwesenden Einwohner zum Ballon-Wettbewerb einladen, für welchen sich nicht nur die Kinder begeistern liessen. Die legendäre Feuerzangenbowle von Toni Carlino, weitere Getränke sowie verschiedene Gaumenfreuden aus dem Backofen rundeten diesen symphathischen Event ab.

Dottikon, 2.1.2012 - Mige

GV



Neues Ehrenmitglied Karin Müller: ein herzliches Dankeschön für 20 Jahre Treue zur MGD!



Kurt Grossmann: neuer Eidgenössischer Veteran (35 Aktivjahre) und neuer Präsi.



Sven Goeggel und Andreas von Flüe: scheidender Präsi gratuliert dem frischgebackenen kantonalen Veteranen (25 Aktivjahre).



Ehrengabe für besondere Verdienste: Elisabeth Friedli erhält die "goldene Maus"!



Unser "Newcomer": Tobias von Arx. Herzlich willkommen bei den Aktiven!

Dottikon, 24.2.2012 - Lisa

150 Jahre Musikgesellschaft Dottikon Ein Grundzum Feiern (und für einen Fernsehauftritt)!



Als am 5. Dezember 1862 11 Musikanten diesen Verein gegründet haben, konnten sie sich wahrscheinlich nicht vorstellen, was daraus 150 Jahre später geworden ist.

Dies ist für uns Grund genug, im 2012 mit vielen verschiedenen Anlässen diesem Jubiläum zu gedenken.

Angefangen hat es mit dem Ballonwettbewerb am Neujahrsapéro vom 2. Januar (siehe sep. Artikel).



Am 16. Juli 1910 fand die erste Musikreise in der Geschichte der MGD statt. Man unternahm eine Nachtwanderung auf die Rigi - mit Instrumenten. Diese Reise möchten wir diesen August wiederholen (auf Wunsch der Tubisten und Schlagzeuger jedoch ohne Instrumente). Wir fahren am Samstagabend mit dem Zug von Dottikon nach Arth-Goldau, stärken uns dort mit einem feinen Nachtessen und nehmen anschliessend den Weg auf die Rigi Kulm unter die Füsse. Oben angelangt, geniessen wir bei einem Brunch den schönen Sonnenaufgang und fahren nachher mit der Arth-Rigi-Bahn wieder nach Arth-Goldau zurück.

Im September möchten wir eine grössere 3-tägige Vereinsreise machen. Die Planung ist noch im Gange.

Der Höhepunkt des Jubiläums, das effektive Geburtstagsfest, findet am 20. Oktober 2012 statt. Zusammen mit vielen Ehrengästen, Dottiker Vereinen, unserem Patenverein MV Concordia Hägglingen und der Dottiker Bevölkerung feiern wir an diesem Samstagabend ganz offiziell unseren 150. Geburtstag.

Was hat nun aber unser Geburtstag mit einem Fernsehauftritt zu tun? Der Schweiz. Blasmusikverband feiert in diesem Jahr auch seinen 150. Geburtstag und die Volksmusiksendung "Hopp dä Bäse" widmet diesem Geburtstag





eine ganze Ausgabe. Und wir durften bei dieser Sendung auch dabei sein!



So fuhren wir am 25. Februar nach Interlaken, wo im Spycher die Aufzeichnung dieser Sendung stattfand. Nach dem Mittagessen erklärte uns der Aufnahmeleiter, wie unser Auftritt ablaufen wird. Die Tonaufnahme zu unserem Stück "Nimm Dir chli Zyt" hatten wir am 26. Januar im Risi bereits gemacht, d.h. wir mussten in Interlaken nur so tun, als würden wir spielen, während im Hintergrund unsere vorher eingespielte Aufnahme lief. Und das dann natürlich ohne Noten! Daran muss man sich zuerst gewöhnen: einfach ein paar Klap-



pen oder Ventile drücken und im rechten Moment Pause machen.

Nach einer Generalprobe, bei der auch das Publikum schon dabei war, fand dann die effektive Aufzeichnung statt. Unter dem Publikum durften wir übrigens eine Dottiker Gemeinderätin begrüssen - das hat uns natürlich sehr gefreut.



Am 14. April hatte die Sendung "Hopp de Bäse" wahrscheinlich doppelt so hohe Einschaltquoten - denn ganz Dottikon sass vor dem Fernseher und verfolgte gespannt unseren Auftritt.

HUS

Von Wirtschaftsgeografie und Wirtschaftskunde

Fin etwas seltsamer Titel für ein Musikheft. nicht wahr, aber zu einem speziellen Heft gehören nun mal spezielle Titel. Zu so einem Titel kommt es, wenn man mit der Musik Dottikon ein Skiweekend verbringt. Das läuft so: Zuerst organisiert man sich mal Skier, wenn man nur noch so alte Fassdauben zu Hause stehen hat. an denen noch eine alte Kandahar-Bindung hängt, die man ebensogut als Mausefalle brauchen könnte. Dazu die Füsse in wenig passendes Schuhwerk pressen, bis alles blau anläuft, etwas Sonnencreme ins Gesicht schmieren und die Schlacht am Sörenberg kann losgehen. Und da man ja schliesslich nicht die Hänge hinaufkraxeln will, macht ein Tagesabonnement für die Skilifte durchaus Sinn. Dann aber wirklich los, bevor die Sonne bereits den südwestlichen Horizont erreicht und sich das Tal mit schwarzer Luft füllt.

Oben angekommen ist die erste Frage dann aber nicht etwa, welches denn nun die schönste oder schwerste / leichteste Piste nach unten sei, sondern auf welcher Piste man am schnellsten beim ersten angeschriebenen Haus vorbei kommt. Ich meine... es ist immerhin 10 Uhr am Morgen, der erste Apéro ist mehr als längst überfällig. Und hier sind wir nun beim





Titel angelangt. Denn das ist Wirtschaftsgeografie. Wo befindet sich die nächste Wirtschaft die man so schnell und so unfallfrei wie möglich erreichen kann, bevor einen der Durst das Vorwärtskommen verunmöglicht? Die Kompasse werden also eingestellt und die Uhren verglichen und genau 7 Minuten später sitzt man im ersten angeschriebenen Haus, das man am Pistenrand findet. Und hier kommt nun die Wirtschaftskunde ins Spiel. Denn es reicht natürlich nicht, ein angemessenes angeschriebenes Haus, sprich eine Wirtschaft, gefunden zu haben, denn jetzt kommt die Frage





hinzu, welches ist das beste Getränk in dieser Wirtschaft, um der staubtrockenen Kehle zu ihrem Glück zu verhelfen? Eine Ovomaltine hat nämlich mitnichten das Zeug zu einem Apéro und so sind im Nu all die Getränke, die Milch und Beutel beinhalten, übersprungen und man erreicht die vergorenen Traubensäfte und Lebershampoos. Natürlich kann man so einen Chardonnay (der übrigens ein kleinerer bis mittlerer Reinfall war) nicht trocken hinunterwürgen und so macht sich eine feine kalte Käseplatte wirklich gut dazu und erleichtert das Schlucken des Weins ungemein. Im Laufe der Zeit beginnt dann sogar der Himmel (entgegen allen Wettervorhersagen) sich etwas zu bewölken und es kommt die Frage auf,



ob man jetzt nochmals den Berg hoch und in der wolkigen Dunkelheit den Weg nach unten ertasten oder ob man sich mit einem Glühwein oder einem Kafi Träsch etwas aufwärmen und dann in die zweite Apéro-Runde übergehen soll. Die Entscheidung ist schnell gefällt, der nächste Apéro-Sponsor schnell gefunden und der rennt auch schon zum Ausschank, et voilà, schon steht die nächste Flasche zum Ausblasen bereit und so sind eins, zwei wieder drei Gläser verräumt. Zum Glück hat man zum Mittagessen in der Rossweid abgemacht, sonst würden wir hier noch Aktionäre werden.



A propos Rossweid. Sollten Sie sich, liebe Leser, jemals hier auf die Rossweid verirren, dann denken Sie an diese Wirtschaftskunde hier. Denn wenn Sie in der Rossweid noch nie Nitrat-Spargeln (auch bekannt als Pommes Frites) gekostet haben, dann kennen Sie noch nicht die ganze Welt der Kartoffelstäbchen. Ein Gedicht, dieses Gewürz!

Auf vielseitigen Wunsch eines Einzelnen musste dann ein Teil der (Après-)Skifahrertruppe allerdings bereits um 18 Uhr wieder in Sörenberg sein, damit die gemieteten Läden wieder rechtzeitig zurückgegeben werden konnten. Doch um zur Unterkunft zurück zu gelangen mussten zuerst doch noch ein paar Höhenme-



ter nach oben verschoben und dann talwärts gefahren werden und so war am Schluss auch unsere Skimiete mehr als amortisiert.

Auf dem Weg ins Tal genehmigten wir uns natürlich noch ein letztes Kurvenwasser in der Fuchshütte (schliesslich kriegte man "Zwei für Eines"), um dann treffsicher das "Go-In", unsere Unterkunft zu erreichen.

Und wie sollte man nun nach so viel sportlicher Tätigkeit wieder zu den nötigen Kräften kommen, um auch den morgigen Strapazen gewachsen zu sein? Nun, das "Go-In"-Personal hatte dafür ein blendendes Rezept und fütterte uns mit köstlichem Tatarenhut à discrétion und hervorragendem (vergorenem) Traubensaft. Über den Verlauf des restlichen Abends möchte ich an dieser Stelle keine weiteren Worte mehr verlieren, man könnte einen völlig falschen Eindruck von unserem Verein erhalten.



Am Sonntag gehörte ich dann zu den Leuten die glaubten, es sei einfacher, mit Schneeschuhen durch die Gegend zu stapfen als Ski zu fahren. Gut..., auf 5/6 der Gruppe traf diese Annahme auch durchaus zu, doch für 1/6 der Gruppe sollte sich diese Annahme als grausamer Irrtum entpuppen. Während also 5/6 der Gruppe wie Gazellen über den Schnee streifte, lotete 1/6 der Gruppe..... also ich.... während der gesamten Tour die Tiefe des Schnees aus und kam dadurch ziemlich ins Hintertreffen. Die (gefühlte) 5-stündige Tour brachte ganz neue Seiten in mir zum Vorschein, vor allem die Innenseite meiner Lunge und der Muskelkater für die nächsten fünf Tage war bereits vorprogrammiert. Die Lehre, die ich aus diesem Schneemarsch gezogen habe, ist, dass nicht alle Tiere, die grau sind und sanft durch den Schnee gleiten, auch automatisch Gazellen sind, denn wenn sie grau und schwergewichtig sind, dann sind es Elefanten!

Doch alles in allem war es einmal mehr ein grossartiges Skiweekend und wenn ich von Wirtschaftsgeografie und Wirtschaftskunde schreibe, so muss ich der Gerechtigkeit halber noch hinterher schicken, dass dieses uferlose Après-Skifahren nicht auf den gesamten Verein zutrifft. Es gab durchaus Leute, die sind so viel Ski gefahren, dass sie bei der letzten Abfahrt nur noch mit den Bindungen den Hang hinuntergerutscht kamen, da das restliche Material vom vielen Fahren weg geschliffen war. Meines Muskelkaters konnte ich übrigens mit Einreiben von Dul-X alleine nicht mehr Herr werden, ich musste das Zeugs intravenös einnehmen, um auch nur den Hauch einer Wirkung erzielen zu können.

Sörenberg, 3.-4.3. - Gastschreiber FH (Fäbu Hunziker)

Nachwuchsseite



Der Fabian ist unser Stolz, ein tolles "Meisterstück", er ist aus echtem Schröder-Holz und musikalisch, welch ein Glück!

Klein-Julia, auf leisen Sohlen, folgte flugs dem Brüderlein: dem Zwillingspaar – ganz unverhohlen, gebührt ein Leben voller Sonnenschein!

Fabian und Julia Schröder geboren am 14. Januar 2012

Trara, trara, Klein Raphael lässt grüssen! Von weitem die Posaunen schallen, dem Kind zu Ehren, diesem süssen, dem Musik bestimmt wird gefallen!



Raphael Sebastian Goeggel geboren am 26. Januar 2012



Im Wietlisbacher Elternheim Ist alles kindgerecht und rein, Klein Dominik hat seinen Platz, ist der Familie grösster Schatz!

Dominik Wietlisbach geboren am 20. Februar 2012

Der Koni Strotz ist ein Talent, das mittlerweile jeder kennt: nun hat er mit viel Willenskraft die nächste Hürde klar geschafft:

Herzliche Gratulation zur bravourös bestandenen Aufnahmeprüfung des Militärspiels am 16. Februar 2012.



Nicht verpassen!



150 Jahre Musikgesellschaft Dottikon: Jubiläumsfeier **am 20. Oktober 2012**



Wiederaufnahme der erfolgreichen Coproduktion mit dem Orchesterverein Dottikon: "A Night at the Movies II" mit neuem Programm, **am 23. und 24. November 2012**



Staubfrei- zum 50-sten Geburtstag

Vor kühnen Versprechungen soll man sich hüten, denn ehe man sich versieht, wird man davon eingeholt. "Zu deinem 50-sten Geburtstag putze ich dein Auto!", versprach Gaby anlässlich einer "staubigen" Mitfahrt im Arbeitsauto von Markus. Die Jahre vergingen im Nu, der Staub (wahrscheinlich immer noch derselbe) hatte sich angehäuft, war mehr und mehr geworden. So biss Gaby in den sauren Apfel und ging bewaffnet mit Sauger und Putztuch wacker ans Werk und setzte ihr Versprechen in die Tat um.



Sarmenstorf - Gastschreiber Markus Meier

AMV - Lager 2011





Das AMV-Lager steht wieder vor der Tür und die Vorfreude ist gross. Eine ganze Woche musizieren und zusammen sein. Doch die Noten kamen und kamen nicht, wo bleiben sie? Als sie dann da waren, konnte es endlich losgehen. Erste Register- und Gesamtproben waren vorbei und alle freuten sich auf die "gute" Herzbergküche. Umso grösser war die Trauer des Abschieds, doch nur bis zum 10. Dezember, als wir das Programm nochmal an der GV aufführten. Jetzt heisst es wieder: Bis zum nächste Mal.

Herzberg, 1.-7.10.2011 - Gastschreiber Martin Seiler



28 Jahre

5622 Waltenschwil

056 621 80 80

www.moser-gartenbau.ch E-Mail:info@moser-gartenbau.ch



Unsere nächsten Termine:

6.5. Konzert zum Weissen Sonntag 12.5. Muttertagsständchen 7.6. Fronleichnam: Ouartett heim Schulhaus Hühel Patrozinium 24.6. Bundesfeier 31.7. 20.10. Jubiläumsfeier 23./24.11. "A Night at the Movies II" Ein herzliches Dankeschön unserem Sponsor Sprüngli Druck AG in Villmergen, den hoffentlich viele Leser berücksichtigen

Impressum

Herausgeber: Musikgesellschaft Dottikon

www.mg-dottikon.ch

Mitarbeiter: Sandra Huber (HUS)

Heidrun Schröder (Emily) Germaine Glanzmann (Geri) Michèle Binder (Mige)

Milène Koch (Mii)

Layout und Fotos: Elisabeth Friedli (Lisa)

Erscheinung: 2 x jährlich

Druck: Sprüngli Druck AG

5612 Villmergen